

## Augenblicke liefern das Drehbuch

### KUNST: Monica von Rosen zeigt ungewöhnliche Fotografien im Xylon-Museum Schwetzingen

Von unserer Mitarbeiterin Sibylle M. Derr

Augenblicke verändern uns mehr als die Zeit. Ein Augenblick der Unkonzentriertheit am Steuer verursachte bei Monica von Rosen 1990 einen schweren Unfall mit einhergehendem Schleudertrauma und Wirbelverletzungen. Fortan war es der Fotografin nicht mehr möglich, ihre schwere Ausrüstung zu schultern. Von Rosen ging dazu über, sich der viel leichteren Polaroid-Kamera zu bedienen und ihren Unfall in den so genannten Monographien, bei denen ihr Rufname Mona hereinspielt, zu verarbeiten. Diese Polaroid-Serie, entstanden in den Jahren 1992 bis 1995, zeigt einzelne Körperteile unter Wasser aufgenommen, die sich als eine Art Kompensation begreifen lassen, mit der die Künstlerin die Selbstverständlichkeit des eigenen Körpers zurückgewinnen wollte.



Der Zyklus eines turbulenten Lebens, zu dem ihre leitende Tätigkeit in der Stockholmer Frauenvereinigung "Edelweissförbundet" ebenso zählt wie ihre Mitgliedschaft im PEN-Club, schließt sich auf magische Weise an einem See in Schweden, der der Serie "Heaven an Lake" aus den Jahren 2005 bis 2007 nicht nur den Titel lieferte, sondern auch die Konzeption der Schau in dem lebensspendenden und gleichwohl sinnlichen und flüchtigen Element Wasser

verortete.

Båven, so heißt der See, mit dem von Rosen Kindheitserinnerungen verbindet, wird in ihren Bildern zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten gezeigt. Er liefert ihrer Kamera das Bild von Seerosen und Schlingpflanzen, die - zu Beginn des Herbstes in leuchtendem Rostrot - das blaue Nass zum Komplementär- und Warm-Kalt-Kontrast herausfordern oder sich dem Verfall anheim geben.

Schleierwolken, die auf dem Gewässer reflektieren, Mittsommernacht und Windböen, die die Oberfläche des nassen Elements in Falten werfen, lassen das Sujet in immer neuen Facetten erleben. Hier und da manipuliert die Künstlerin auch am Computer mit Farbeffekten, hebt die roten Tüpfel des Schilfes hervor und verfremdet sie mit dem weißen Rohr zu einer neuen, Gestalt gewordenen Kraft. Den Eingangsbereich nehmen schwarze Bilder ein, bei denen die Schatten der Bäume am Ufer Regie führten und den farbenfrohen Pflanzen einen stärkenden Hintergrund lieferten.

6.8.2007

[www.morgenweb.de/region/heppenheim/](http://www.morgenweb.de/region/heppenheim/)